

Call for Papers:

Disruptionen in der Hochschulbildung – Co-Kreatives Lernen und Lehren

Herausgeber*innen (alphabetische Reihenfolge): Stefanie Gandt¹, Tobias Schmohl², Benjamin Zinger¹, Christina Zitzmann¹

¹Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (THN)

²Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL)

Umfang des Bandes: ca. 350 Seiten

Publikationsjahr: 2023

Verlag: wbv media (Reihe teachingXchange)

Inhalt: Organisations- und Lernwelten sind im Umbruch. Das gilt insbesondere für den Kontext des tertiären Bildungsbereichs. Community-basierte und fachgrenzenüberschreitende Interaktionsformen werden zunehmend bedeutsam. Mit ihnen ändern sich auch Ansätze, Methodiken und Instrumente der modernen Wissensarbeit grundlegend. Ziel des Bandes ist es vor diesem Hintergrund, aktuelle Strategien, Konzepte, Methoden zu kollaborativen Formen des Lernens und Lehrens an Hochschulen zu versammeln und kritisch zu diskutieren. Adressiert werden insbesondere co-kreative Vorhaben zu Lerngemeinschaften, Peer- und Team-Teaching, Lehrforschungsprojekten, Netzwerkbildungen und lehrbezogener Hochschulentwicklung. Dabei sind Beiträge zu grundständigen Bildungsformen möglich (einschl. projektbasiertes, außer-curriculares oder informelles Lernen). Ebenso zu anderen Lehr-Lernkontexten wie der wissenschaftlichen Weiterbildung, der Graduiertenqualifizierung oder cross-curricularen Modulen.

Zielgruppe

- Hochschullehrende und Studierende, die co-kreative Lern- und Lehrsettings planen oder durchführen
- Forschende, die sich anhand wissenschaftlicher Ansätze mit Fragen des akademischen Lehrens und Lernens befassen
- Mitarbeitende, die im Rahmen didaktischer Vorhaben Lerngemeinschaften bilden oder co-kreative Formen der Zusammenarbeit realisieren
- Teilnehmende oder Leitende von Netzwerk- oder SoTL-Programmen (*Scholarship of Teaching & Learning*)
- Hochschulakteur*innen, deren Arbeit auf die Entwicklung, die Organisation oder den Transfer abzielen (inkl. *Third Space*)

Double-Blind Peer-Review

Die eingereichten Beiträge werden einem Double-Blind-Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Die detaillierten Review-Kriterien sowie die Vorgaben zum Manuskript des Verlags schicken wir Ihnen nach Einsendung eines Abstracts (max. 2.000 Zeichen, inkl. Arbeitstitel und inkl. Leerzeichen; exkl. 4-6 Referenzquellen) zu.

Umfang der Beiträge: ca. 8-10 Seiten inkl. Verzeichnisse und Anhänge (mind. 23.000 bis max. 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Inhalt der Beiträge

- "*Forschungsberichte*": Berichte zu abgeschlossenen empirischen Studien oder theoretischen Reflexionen.
- "*Work in Progress*": Dokumentationen zu laufenden oder künftigen innovativen didaktischen Formen.
- "*Widerstände*": Berichte über Schwierigkeiten und Limitationen der Umsetzung von Kooperation und Co-Kreation von Wissen bzw. der Umgang damit (bspw. hochschulpolitische Restriktionen, hochschulkulturelle Widerstände, Implementationsdefizite etc.).
- "*What works?*": Darstellung von Lösungen mit Modellcharakter für andere Projekte.
- Sonstige Beiträge zum Wissenschaftsdialog im skizzierten Themenfeld. Gerne auch unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Studierenden.

Besonders willkommen sind Beiträge von gemischten Autor*innenteams (die den o.g. Zielgruppen angehören) sowie institutionen-übergreifende Co-Autor*innenschaften. Einzelne englischsprachige Beiträge sind nach Rücksprache mit dem Hrsg. -Team möglich.

Wir legen Wert auf einen klaren Bezug zu aktuellen Diskursen der (Hochschul-)Bildungsforschung bzw. Hochschuldidaktik. Spezifisch fachdidaktische Herangehensweisen können ebenfalls vorgestellt werden, sofern ihre Ergebnisse auf Lehr-Lernkontexte anderer Fachrichtungen übertragbar sind (*Generalisierbarkeit*).

Form der Beiträge

Wir legen die "Richtlinien zur Manuskriptgestaltung" der DGPs zugrunde (deutschsprachiges APA-Äquivalent). Eine Formatierungsvorlage, ein Merkblatt mit den Manuskriptvorgaben sowie die Review-Kriterien erhalten Sie unmittelbar nach Annahme Ihres Abstracts.

Zeitplan

15.09.2022	Bekanntgabe des Call for Papers
bis 24.10.2022	Einreichung eines Arbeitstitels und Abstracts (max. 2.000 Zeichen, inkl. Arbeitstitel und Leerzeichen; exkl. 4-6 Referenzquellen)
bis 28.10.2022	Rückmeldung zur inhaltlichen "Passung" des Beitragsvorschlags / Abstracts. Erhalt einer Formatierungsvorlage, eines Merkblatts mit den Manuskriptvorgaben sowie der Review-Kriterien.
bis 01.03.2023	Einreichung des Manuskripts (mind. 23.000 bis max. 30.000 Zeichen) gemäß Vorgaben des Merkblatts und gemäß den Review-Kriterien
bis 08.03.2023	Prüfung der inhaltlichen Passung von Titel und Abstract sowie die Einhaltung der formalen Vorgaben. Information über die Aufnahme in das Reviewverfahren
bis 03.05.23	Rückmeldung der Reviewer*innen mit ggf. Vorgaben oder Empfehlungen für die Überarbeitung
bis 31.05.23	Einreichung des überarbeiteten Manuskripts
Oktober '23	Publikation des Sammelbands